



# Ökonomische Aspekte einer Fusion von Hamburg und Schleswig–Holstein

Anhörung der Enquetekommission “Norddeutsche  
Kooperation” im Schleswig–Holsteinischen Landtag  
Kiel

24. Januar 2011

Konrad Lammers  
Europa-Kolleg Hamburg  
Institute for European Integration, Universität Hamburg

# Aspekte - Fragen

---



- Größeres Land – generell ein ökonomischer Vorteil?
- Gibt es Effizienzgewinne?

Gibt es Skaleneffekte?

Gibt es grenzüberschreitende Effekte?

- Gibt es Einnahmeverluste?

# Größeres Land – generell ein ökonomischer Vorteil?

---



- Nein, generell nicht
- EU: kleine Länder haben höhere Wachstumsraten und weisen ein höheres Pro-Kopf-Einkommen auf als große Länder
- Deutschland: Es gibt keinen statistisch signifikanten Zusammenhang zwischen Ländergröße und ökonomischem Erfolg

# Gibt es Skaleneffekte?

---



- Ja, aber ...
- Einsparpotential rein rechnerisch: rund 100 Mio. EURO auf der Ebene der politischen Führung und zentralen Verwaltung (nur 0,5 % der gesamten Ausgaben)
- rechnerisch ermitteltes Einsparpotential müsste politisch durchgesetzt werden
- spezieller Aspekt in Hamburg: ein beträchtlicher Teil des Personals im Bereich der politischen Führung und zentralen Verwaltung gehört zu den Bezirken

# Gibt es grenzüberschreitende Effekte?



- Ja, sie sind erheblich
- Allerdings liefern diese nur ein Argument für eine Fusion von Hamburg mit seinem Umland, nicht mit ganz Schleswig-Holstein
- Bei einer Fusion wird aber eine räumliche Entwicklungspolitik möglich, die für das gemeinsame Bundesland ein insgesamt besseres wirtschaftliches Ergebnis erwarten lässt

# Gibt es Einnahmeverluste?



- bei „statischer“ Betrachtung: **ja**

Unter dem gegenwärtigen System des Finanzausgleichs drohen einem fusionierten Bundesland Hamburg-Schleswig-Holstein erhebliche Einnahmeverluste: 1.063 Mio. EURO im Jahre 2005 (Büttner, Hauptmeier 2006).

- bei „dynamischer“ Betrachtung: **nicht unbedingt**

Finanzausgleichssystem ist verhandelbar. Es ist möglich, im Falle der Fusion eine für Schleswig-Holstein und Hamburg günstigere Regelung mit dem Bund und den anderen Ländern auszuhandeln.

# Fazit

---



- Starke grenzüberschreitende Effekte zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein lassen eine Fusion lohnend erscheinen
- Ob sich die potentiell vorhandene Fusionsdividende erschließen lässt, hängt von der konkreten Ausgestaltung des Fusionsprozesses ab sowie von der dann verfolgten Standortpolitik
- Bestehende Hindernisse für ein Fusion, die durch den bundesstaatlichen Rahmen insbesondere durch Regelungen des Bund-Länder-Finanzausgleichs bedingt sind, müssten aus dem Weg geräumt werden